

SITZUNG VOM 15. MAI 1861.

Vorgelegt:

*Die Menschenabtheilung der wandernden Schirmgewaltigen.*

Von dem w. M. Dr. August Pfizmaier.

Während es zu allen Zeiten Männer gegeben, welche unter gewissen Verhältnissen sich der Waffen zum Schutze ihrer Freunde und Genossen bedienten, bildete sich erst unter der Herrschaft des Hauses Han eine besondere Abtheilung von Menschen, welche, ähnlich den irrenden Rittern unseres Welttheils, die Beschützung ihrer Mitmenschen durch Waffengewalt sich zur Lebensaufgabe machten und mit dem Namen 俠游 Yeu-hiä „die wandernden Schirmgewaltigen“ belegt wurden.

Dass eine solche Menschenabtheilung sich bilden konnte, wird aus dem Zustande des Verfalles, in welchem damals in Folge der immerwährenden Kämpfe sämtliche herrscherländischen Einrichtungen sich befanden, herzuleiten versucht. Als die höchste Gewalt keinen Schutz mehr gewährte, begannen zuerst Fürstensöhne und Kriegsführer sich vorüberziehend zu Schutzherrn aufzuwerfen. Noch später bei zunehmendem Verfall wurden einzelne kühne Männer des Volkes, unter ihnen selbst Räuber und Mörder, die Schützer der Bedrängten.

Die wandernden Schirmgewaltigen verschmähten es gewöhnlich, in Dienste des Herrscherlandes zu treten, sie waren in Allgemeinheit arm, schlossen mit den Menschen Freundschaft, hielten Wort, machten aber, indess sie ihren Schutz zu Theil werden liessen, zwischen der gerechten und ungerechten Sache keinen Unterschied. Da sie, ohne Amt und öffentlichen Einfluss, fast nur durch blutige Gewaltthat oder Einschüchterung ihre Vorsätze durchführen konnten,